

kennen wir uns nicht ...?

*Unverhofft stößt man im Design auf alte Bekannte:
unschlagbar funktional, aber in neuer Gestalt.
Beispiel: der umbaufähige TEEWAGEN.*

DER DINETT MACHTE AUS HAUSFRAUEN HOSTESSEN.

In den späten fünfziger, und noch mehr in den sechziger Jahren, als die deutsche Gesellschaft mit neuem Wohlstand so etwas wie Geselligkeit mit Fremden – sprich: Party und Abendgesellschaft – üben wollte, bewies der Teewagen technische Souveränität und Modernität: Kein Personal kam schließlich mehr mit dem Tablett, dabei waren die Wege in deutschen Wohnungen immer noch weit und offene Küchen plus Wohn-/Esszimmer so gut wie unbekannt, aber schließlich musste serviert werden – vielleicht auch ein bisschen präsentiert. Der Teewagen übernahm diese Funktion ohne persönliche Ansprache – „Noch ein Stück?“ – und er stand einfach da und sah gut aus: blitzendes Messing, Tablettts wie aus Mahagoni: die kunststoffversessene Zeit schwelgte in Nachbildungen edler Furniere, dabei Pflegefreundlichkeit im Schulterschluss mit Wohnlichkeit preisend. Dazu war das mobile Präsentationsmöbel schnell beiseite geräumt, machte sich buchstäblich dünne. Denn der eigentliche Trick war ja nicht, dass es sich um eine Kaltmamsell auf Rollen handelte, sondern dass der „Dinett“ zusammengeklappt hinter der Tür verschwand, oder selbst halbiert noch etwas Ablage bot (indem eine Seite der längs geteilten Tablettts hochgeklappt wurde und eine raffinierte Mechanik den Wagen verlässlich vor der Wand stehen ließ). Platz war knapp in vielen Wohnungen, man hatte bereits am Durchmesser des Esstisches sparen müssen, da kam flexibler Stauraum gerade recht. Außerdem hatten Wohnfantasien der sechziger Jahre den durchautomatisierten Haus-



Den „Dinett“ fertigte Bremshey bis 1982, man findet ihn z. B. bei ebay. Rollwagen „Oxo“ (Kartell) entwickelte Designer Antonio Citterio 1992.

halt, das bessere Wohnen durch mehr Technik populär gemacht: von der Roboterküche bis zur Fernbedienung. Da fehlte dem „Dinett“ eigentlich nur noch der Solarmotor – aber die Firma Bremshey aus Solingen gab 1982 die Produktion auf, neue Zeiten setzten auf mehr Design, was schließlich den Wiedergänger „Oxo“ und seine Brüder auftrumpfen ließ. Die sahen und sehen in erster Linie klasse aus, die Verwendung wird sich dann schon ergeben: PC-Station, Bar, Schminkplatz? Im Zweifelsfalle ist auch er zusammenklappbar und praktisch aus dem Blick.

